

Des Försters Lieblingspfad: zwischen Auen und Eichen

Das weit gefächerte Arbeitsspektrum des Forstbetriebs hat innerhalb des Ortskerns und in den Quartieren von Bülach einige Sehenswürdigkeiten zu bieten.

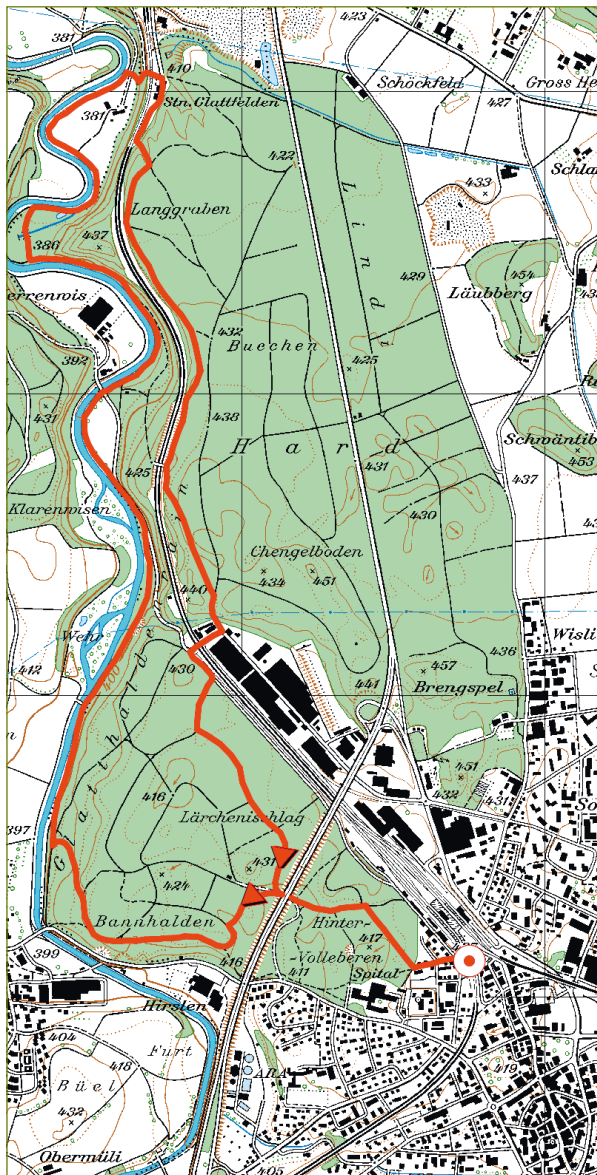
Aber der Förster lädt zu einem erholsamen, beschaulichen Waldspaziergang ein, entlang der Glatt und in den Hardwald. Der Weg beginnt beim Bahnhof Bülach und führt nach

Westen hinter dem Sportzentrum «Hirslen» in den Bannhaldenwald vorbei an einem seit den 1970er Jahren unter Schutz stehenden Naturwaldreservat. Im Glathaldenwald geht es auf dem Glattuferweg nordwärts, entlang der Auenlandschaft Grauenstein bis zum Bahnhof Glattfelden. Wer will, kann hier das Stromhaus Burenwisen, das Strommuseum der EKZ, besuchen. Der Rückweg liegt östlich der Bahnlinie und durchquert das Naturschutzgebiet «Langgraben» mit seinem Teich. Entlang eines Naturpfades sind hier zehn Spezialstandorte und eine Vielzahl von Waldgesellschaften auf Lerntafeln näher beschrieben. In den Mischwäldern des Hardwaldes befinden sich die schönsten Eichenbestände von Bülach, zusammen mit Buchen, Föhren, Weisstannen und Hagebuchen. Die extremen Schneedruckschäden des Winters 1962 und die Stürme der Jahre 1967, 1990 und 1999 haben den nadelbaumreichen Altbeständen in diesem Waldteil derart zugesetzt, dass heute grossflächig nur noch standortgerechte Jungbestände vorkommen. Sie offenbaren der Bülacher Bevölkerung neue, ungewohnte Naturwaldbilder und zeugen von der ungebrochenen Kraft der Naturkreisläufe.

Für den neun Kilometer langen Rundgang muss man ungefähr 2½ Stunden einsetzen.

Vorschlag: *Beat Hildebrandt*

Anreise: Bahnhof Bülach
Dauer: 2½ Stunden
Länge: 9 Kilometer
Höhendifferenz: 30 Meter
PDF: www.binding-waldpreis.ch
> Exkursionsvorschläge



0 250 500 750 1000 m ▲ Kartenausschnitt 1:25 000